

Hingeschaut



Foto: Steffen Knapp

Steffen Knapp empfiehlt, sich in dieser Osterzeit besonders mit diesem Lied, Gotteslob Nr. 329, zu beschäftigen.

Der Text stammt von Heinrich Bone aus dem Jahr 1847, die Melodie ist älter, von Johann Leisentritt. Leisentritt gab zahlreiche Schriften heraus. Die wichtigste und einflussreichste war das deutsche Gesangbuch „Geistliche Lieder und Psalmen der Alten Apostolischer recht und warglaubiger Christlicher Kirchen“, das 1567 in Bautzen erschien.

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht,
der Freud in alle Welt gebracht.
Es freu sich, was sich freuen kann,
denn Wunder hat der Herr getan.

2. Verklärt ist alles Leid der Welt,
des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstand in Gottes Macht,
hat neues Leben uns gebracht.

3. Wir sind getauft auf Christi Tod
und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein Heilger Geist,
ein Leben, das kein Tod entreißt.

4. Wir schauen auf zu Jesus Christ,
zu ihm, der unsre Hoffnung ist.
Wir sind die Glieder, er das Haupt,
erlöst ist wer an Christus glaubt.

5. Nun singt dem Herrn das neue Lied,
in aller Welt ist Freud und Fried.
Es freu sich, was sich freuen kann,
denn Wunder hat der Herr getan.